

## ZUR PARTIKEL 惟

Zu den vorstehenden Ausführungen des Herrn Dr. E. von Zach möchte ich zunächst folgendes bemerken:

I. Über die Partikel 惟 *wei* existiert eine ausgezeichnete Spezialarbeit, die einzige in ihrer Art, von Max Uhle, einem Schüler von v. d. Gabelentz, die James Legge gewidmet ist: *Die Partikel 惟 'wéi' im Schu-king und Shi-king. Ein Beitrag zur Grammatik des vorklassischen Chinesisch.* Leipzig, A. Edelmann, 1880. Diese Arbeit wird bei G. v. d. Gabelentz, *Chinesische Grammatik*, Leipzig, T. O. Weigel, 1881 auf S. 313, unter den *Verbalen Hilfswörtern IX. 惟, 維, 唯 wei* ausdrücklich, (wenn auch mit ungenauem Titel) zitiert. Uhle behandelt gerade das 惟 曰 *wei yüeh* auf den Seiten 24, 32, 34, 37, 41, 46, 61, 75 und 87 seiner oben genannten Dissertation und speziell die obige von Zach bei mir beanstandete Stelle aus *Schu-king V, 1 (1) 7* und das entsprechende Zitat mit 惟 曰 bei *Méng-tze I, 2, III, 7* wird auf S. 41 genannter Arbeit besprochen. Da v. Zach dies Kapitel über 惟 *wei* der *Chinesischen Grammatik* von Gabelentz zitiert, so hätte er die spezielle Untersuchung von Uhle nicht übersehen dürfen, um so mehr, als sie ihn vor Irrtümern bewahrt hätte.

II. Zachs Annahme, daß 惟 im *Schu-king* nur bedeuten kann „*ich denke*“, „*nach meiner Meinung*“, ist irrig. Diese Behauptung Zachs wirft zudem ein eigentümliches Licht auf seine Auffassung vom *Schu-king*, denn es dürfte wohl bei dem, was uns heute als *Schu-king* vorliegt, feststehen, daß es aus vielen Urkunden zusammenkompiliert und redaktionell überarbeitet worden ist. Es ist daher auch ganz unwahrscheinlich, daß die sog. Partikeln einheitlich gebraucht sind. Das stimmt auch mit dem Befund, der (nach Legge) etwa mehr als 350 Stellen im *Schu-king*, sofern sie kritisch untersucht werden<sup>1</sup>. Ich will nur einige willkürlich herausgreifen, wo 惟 parataktisch, als Copula und bei Relativsätzen gebraucht wird.

<sup>1</sup> Man vergleiche trotz mancher Mängel Uhles Übersicht und selbst Legge (s. Index zum *Schu-king* s. 惟).

- a) *Schu-king* II, 2, 21: 惟德動天 „Es ist die Tugend, welche den Himmel rührt“ [möglich (wie Uhle l. c. p. 33) auch: „Nur Tugend rührt den Himmel“].  
Legge III, 65 (ausnahmsweise richtig): „It is virtue which moves Heaven“.  
Nach Zach müßte es heißen: „Nach meiner Meinung rührt die Tugend den Himmel“.
- b) *Schu-king* II, 4, 8: 惟慢遊是好,<sup>1</sup>  
„Es war Trägheit und Zerstreuung, die liebte er“ (möglich: Nur Trägheit und Zerstreuung, die liebte er“)  
Legge III, 84: „only in pleasure and dissipation“.  
Im Index Ch. Cl. III p. 678 s. 慢 für 慢遊 „idle dissipation“.  
Gabelentz l. c. p. 314, § 804 a: „Trägheit und Zerstreuung, die liebte er ...“  
Nach Zach: „Nach meiner Meinung Trägheit und Zerstreuung, die liebte er“.
- c) *Schu-king* II, 4, 8: 時乃功惟敘  
„Das ist dein Verdienst; es ist ordentlich entfacht“.  
Legge III, 86: „... this is the result of your meritorious services, so orderly displayed“.  
Nach Zach: „Nach meiner Meinung ... das liebte er“.
- d) *Schu-king* III, 1, 26: 厥貢... 海物惟錯  
„Seine Tribute waren ... Seeprodukte, die waren gemischt“.  
Legge III, 102: „Its articles of tribute were ... and<sup>2</sup> the productions of the sea, of various kinds“.  
Nach Zach müßte es heißen: „Seine Tribute waren ... Seeprodukte, nach meiner Meinung gemischte“.
- e) *Schu-king* IV, 8 (2), 3: 惟天聰明  
„Es ist der Himmel, welcher verständig und rein ist“.  
Legge III, 255 (ausnahmsweise richtig): „It is Heaven which is all-intelligent and observing“ (Später übersetzt Legge einen ähnlichen Passus noch dreimal verschieden.)  
Nach Zach müßte es heißen: „Nach meiner Meinung ist der Himmel hellhörig.“

<sup>1</sup> Der Anfang dieser Zeile ist gereimt.

<sup>2</sup> Vgl. Legges Bemerkung in der Anmerkung auf S. 104.

- f) *Schu-king* V, 1 (2) 5: 厥鑒惟不遠<sup>1</sup>  
„Sein Spiegel ist (etwas, das) nicht fern (ist)“.  
Legge III, 291: „The case for his inspection was not remote“.  
Nach Zach müßte es heißen: „Nach meiner Meinung ist sein Spiegel nicht fern“.
- g) *Schu-king*, V, 3, 10: 建官惟賢  
„Einrichtend Ämter, waren es die Würdigen“ (Hier ist der Übergang zu „nur“ zu beobachten. Es kann auch heißen: „nur für Würdige“).  
Legge III, 316: „He gave offices only to the worthy“.  
Uhle l. c. p. 33: „Wen er in die Ämter setzte, das waren die Klugen (ergo: nur die Klugen).  
Nach Zach müßte es heißen: „... nach meiner Meinung waren es die Würdigen“.
- h) *Schu-king* V, 4, 35: 王省惟歲  
„Des Königs Untersuchungs(gebiet) ist das Jahr“ (oder: „Was der König untersuchte, das ist das Jahr“).  
Legge III, 341: „The sovereign is to examine the character of the whole year“.  
Uhle l. c. p. 30: „Was der König prüft, ist das Jahr“.  
Zach: „Der König prüft nach meiner Meinung das Jahr“.
- i) *Schu-king* V, 5, 2: 獻方物。惟服食器用  
„... sie schenkten alle Landeserzeugnisse, das waren (oder: nämlich) Kleidungsstücke, Nahrungsmittel, Geräte, deren sie sich bedienten“.  
Legge III, 346/347: „... have all made offerings of the productions of their countries; — clothes, food, and vessels for use“.  
Uhle l. c. p. 11: „Sie brachten dar alle Landeserzeugnisse, und zwar waren es Kleider, Nahrungsmittel, Geräte, deren sie sich (dazu) bedienten“.  
Nach Zach: „Sie brachten dar alle Landeserzeugnisse, nach meiner Meinung Kleider etc.“
- j) *Schu-king* V, 7, 10: 爾惟舊人  
„Ihr seid alte Minister“.  
Legge III, 370: „You who are the old ministers“.

<sup>1</sup> Vergl. das Zitat bei Mêng-tze IV, 1, II, 5 aus Shi-king III, 3, I, 8: „The beacon of Yin is not remote.“

Nach Zach: „Ihr, nach meiner Meinung, alten Leute (Minister)“.

k) Schu-king V, 9, 7: 乃服惟弘王

„Es ist deine Aufgabe ...“

Legge III, 387: “It is your business to enlarge the royal influence”.

Nach Zach: „Deine Aufgabe nach meiner Meinung ...“

l) Schu-king V, 9, 7: ... 汝惟小子

„Du, der du ein kleines Kind bist (oder: Du bist ein kleines Kind)“ vgl. ähnlich ibid. V, 9, 14; V, 13, 11.

Während Legge III, 391 und 411 einigermaßen richtig übersetzt, ist die Übersetzung auf S. 387 folgende: “Yes, it is yours, o little one ...”

Uhle l. c. p. 45 und 63: „Ich bin ein Knabe (V, 7, 2, 9; V, 25, 2 etc.).“

Nach Zach: „Du, nach meiner Meinung, ein kleines Kind“.

m) Schu-king V, 12, 17: ... 有夏服 ... 惟

„... Daß Hia ... besaß, das war ... 惟不敬 ... (sondern) es war der Fall, daß ...“

Legge III, 429/430 übersetzt ganz frei.

Nach Zach: ?

n) Schu-king V, 12, 21: 其惟王

„Indem er König ist“.

Legge III, 431: “In the position of king”.

Uhle l. c. p. 71: „Als König (benutze nicht das Volk dazu) zu ...“

Nach Zach: ?

o) Schu-king V, 8, 3: 爾惟踐修厥猷

„Du bist es, der ... (oder: Daß du es bist, der ...).“

Legge III, 378: “And you are the one who pursue and cultivate his plans.”

Uhle l. c. p. 68 Anm. 1: „Daß du in seine (T'ang's) Fußtapfen trittst, das ist ja schon seit langem sein Ruhm.“

Nach Zach: ?

p) Schu-king V, 9, 3: 惟乃丕顯考文王<sup>1</sup>

„Es war dein sehr erlauchter Vater, der König Wên, welcher ...“

<sup>1</sup> Vgl. ähnliche Phraseologie Schu-king V, 28, 1.

Legge III, 383 (richtig): “It was your greatly distinguished father, the King Wân, who ...”

Nach Zach: „Nach meiner Meinung, dein sehr erlauchter Vater, der König Wên ...“

q) Schu-king V, 9, 8: ... 人有小罪非眚. 乃惟終

„Wenn Leute unbedeutende Sünden begehen, die nicht zufällig, sondern beabsichtigt sind ...“

Legge III, 388: “When men commit small crimes, which are not mischances, but purposed ...”

Uhle l. c. p. 51: „Wenn die Leute wenig verbrochen haben, was (aber) nicht aus Versehen, sondern vorsätzlich geschah, usw.“

Nach Zach: „Wenn ... sondern nach meiner Meinung beabsichtigt sind.“

r) Schu-king V, 10, 7: 茲亦惟天若 ...

„... Desgleichen wird es dann (der Fall) sein, daß der Himmel ... billigt.“

Legge III, 405: “and Heaven likewise will approve your great virtue.”

Nach Zach: „... nach meiner Meinung der Himmel billigt.“

s) Schu-king V, 10, 10: 不惟不敢. 亦不 ... 惟助<sup>1</sup>

„Nicht (nur) war es der Fall, daß sie es nicht wagten, ... auch nicht (sondern) es war der Fall ...“

Legge III, 407: “Not only did they not dare to indulge in them, but they had not leisure ...”

Uhle l. c. p. 50: „... nicht nur nicht ... sondern auch ...“

Nach Zach: „Nicht denke ich, daß sie es nicht wagten usw.“

t) Schu-king IV, 8 (2), 13: 惟說. 不言

„... ist etwas, was ich, Yüeh, nicht gesagt habe ...“

Legge III, 258: “... wherein I, Yuë, do not express myself ...”

Nach Zach: „Nach meiner Meinung (ich denke) ...“

<sup>1</sup> Vgl. auch Schu-king IV, 8, (2), 2: ... 不惟 ... 惟 ... sind nicht für ... sondern.

## u) Schu-king V, 4, 18: 惟辟作福

„(Nur) der Fürst ist es, der Gunst bezeugt.“

Legge III, 334: "It belongs only to the prince to confer favours etc."

Uhle l. c. p. 35: „Des Fürsten Sache ist es, Gunst zu bezeugen“.

Nach Zach: „Nach meiner Meinung bezeugt der Fürst Gunst.“

## v) Schu-king V, 5, 8: 所寶惟賢。則邇人安

„Wenn das, was kostbar ist, die Weisen sind, dann haben die Nachbarn (Landsleute) (s. Uhle l. c. p. 73) Ruhe.“

Legge III, 349: "When it is worth which is precious to him, his own people near at hand will enjoy repose."

Nach Zach: „Wenn ... nach meiner Meinung ...“

Das möge für heute genug sein. Natürlich existiert auch an einzelnen (etwa 8 von mehr als 350) Stellen ein 惟 *wei* = „denken“, das aber scharf von der Partikel 惟 *wei* zu trennen ist<sup>1</sup>. Es bleibt eben dabei, was Uhle l. c. p. 78 schon bemerkt hat: „*Wei*“ „denken“ berührt sich also mit der Partikel nur graphisch (und lautlich).“

III. Daß 惟 *wei* auch im Schu-king zuweilen die Bedeutung „nur“ hat, haben wir bereits gesehen. Es genügt, hierzu noch zwei Beispiele anzuführen; (sie könnten vermehrt werden):

## w) Schu-king V, 2, 6: ... 惟婦言是用 ...

„(Der jetzige König) ... nur Weiberworte sind's, die er befolgt (oder: denen er Gehör schenkt).“

(So auch Uhle l. c. p. 13.)

Anders übersetzt Gabelentz l. c. p. 204, § 487 (wo das Zitat verstümmelt angeführt wird): „... seiner Ehefrau Worte wendet er an (schenkt ihnen Gehör).“

Legge III, 303: "Now Show, the king of Shang, follows only the words of his wife."

Nach Zach: „Der jetzige König ... nach meiner Meinung Frauenworte, die befolgt er.“

<sup>1</sup> Zach hat vor allem nicht an die 命 *ming* gedacht, die gewöhnlich mit einem 惟 *wei* „c'est ... que“ beginnen.

## x) Schu-king V, 15, 11: 以庶邦惟正之供

„Von allen Staaten erhob er nur das Richtige“

So auch Gabelentz l. c. p. 183, § 433, wo er ausdrücklich bei der Inversion des Objektes mittels 之 sagt: „Im Šu pflegt solchenfalls vor dem Objekte die Partikel 惟 *wei* = ‚nur‘ zu stehen.“<sup>1</sup>

Vgl. Uhle l. c. p. 15.

Legge (analog Mandschutext *damu* = ‚nur‘) III, 469: "and from the various States he received only the correct amount of contribution."

Nach Zach: „Von allen Staaten erhob er nach meiner Meinung das Richtige.“

IV. Umgekehrt hat 惟 *wei* selbst bei Mêng-tze nicht immer die Bedeutung „nur“, z. B.

## Mêng-tze III, 1, IV, 9. Dort heißt es: 惟天爲大。惟堯則之

Legge II, 253 übersetzt: "It is only Heaven that is great, and only Yao corresponded to it."

Wilhelm, *Mong Dsi* p. 57: „Nur der Himmel ist groß, nur Yau hat ihm entsprochen.“

Couvreur, *Les Quatres Livres* p. 426: „Solum Cœlum est magnum; solus Iao imitatus est illud.“

Diese Übersetzungen können des Sinnes wegen schon nicht richtig sein; es klafft da ein Widerspruch. Das 惟 des ersten Satzteilens kann entweder Copula, auf das Subjekt hinweisend, sein oder allenfalls die durch hervorhebende Funktion entstandene Bedeutung „eigentlich nur“ haben; das zweite Glied ist sicherlich mit „aber“ zu übertragen, eine Bedeutung, die 惟 *wei* im Vorklassischen häufig hat (z. B. V, 30, 2 usw.; s. Uhle l. c. p. 40 ff.).

Es ist deshalb obige Stelle etwa folgendermaßen zu übersetzen:

„Es ist der Himmel, der groß ist (oder: „Eigentlich ist ja nur der Himmel groß“), aber Yao nahm ihn zum Muster“ (d. h. er wurde ebenso groß).

V. Was nun das 惟曰 *wei yüeh* anbetrifft, so kommt es erst in den sog. Tschoubüchern des Schu-king vor und von da ab häufiger. Es

<sup>1</sup> Es ist daher unbegreiflich, daß Gabelentz § 805 die Bedeutung „nur“ für 惟 erst für die klassische und nachklassische Sprache gelten lassen will. Vgl. dagegen Conradys Ausführungen über 惟 in dieser Nummer der Zeitschrift: *Über einige altchinesische Hilfsörter*, p. 493, Anmerk. 3.

ist richtig, daß „bei Legge (Schu-king) die Übersetzung von 惟曰 durchaus nicht konsequent ist“. Das kann sie gar nicht sein, denn die Verschiedenheit der Übersetzung wird sich aus der verschiedenen Anwendung des einfachen konstatierenden „wei“ erklären. (Uhle l. c. p. 24), z. B.:

y) Schu-king V, 10, 9: 我聞惟曰

„Ich habe gehört, daß diese Rede existiert.“

(So Uhle l. c. p. 21.)

Gabelentz l. c. p. 314: „Ich höre, daß gesagt ist.“

Legge III, 406: „I have heard it said.“

z) Schu-king V, 25, 5: 夏暑雨。小民惟曰... 冬祁寒。小民亦惟曰...

„In des Sommers Hitze und Regen, ist das untere Volk nur ... in des Winters großer Kälte ist das untere Volk auch nur ...“

(Cf. Li-ki 9 [33] 64a, wo dieser Passus zitiert ist.)

Uhle l. c. p. 32: „In des Sommers Hitze und Regen, wird das Volk beschrieben als murrend und seufzend . . . etc. etc.“

Legge III, 580: „In the heat and rains of summer, the inferior people may be described as murmuring and sighing. And so it is with them in the great cold of winter.“

Ebenso übersetzt Legge obige Li-ki Stelle in S. B. E. 28, 360.

Couvreur in *Li Ki* II, 528: „En été, au temps des chaleurs et des pluies, le peuple ne fait que gémir et soupirer. Pendant les grands froids de l'hiver il ne fait encore que gémir.“

aa) Schu-king V, 13, 6: 予惟曰。庶有事

„Ich sage bloß: „Vielleicht gibt es etwas zu tun.“ (So Uhle l. c. p. 34.)

Legge III, 439: „merely saying that probably there will be business to be done.“

Ebenso Schu-king V, 11, 8 (III, 419), V, 16, 20 (Legge III, 484: „I simply say“), sowie öfters in Inschriften.

bb) Schu-king V, 13, 12: 惟曰不享

„Man sagt, daß es kein (Opfer-)Geschenk (Darbringung) ist.“ und weiter im selben Paragraphen (im Nachsatz): 凡民惟曰 (不享) „(Wenn nicht der Wille zu dienen vorhanden ist, dann sagt das ganze Volk ...“

Uhle l. c. p. 37: „Man muß sagen ...“, sonst ähnlich wie oben übersetzt.

Legge III, 441: „it must be said ...“, „all the people will then say ...“

Dieser Passus findet sich auch im Mêng-tze, VI, 2, V, 4 (Legge II, 431/432). Dort ist aber für die erste Stelle statt 惟曰 im Schu-king nur 曰 eingesetzt!

Legge übersetzt: „We say there is no etc.“

cc) Schu-king V, 11, 5: 今王惟曰

„Nun sagt der König:“

Legge III, 417: „Now let your Majesty say“ (sicher falsch, da doch offenbar ein direktes Gespräch vorliegt).

Uhle l. c. p. 37: „Nun möge der König sagen“. Ebenso anknüpfend vorher am Anfang des Satzes: 惟曰: „Er sagt“ (zu ergänzen: „ferner“). Legge l. c. „He says moreover.“

dd) Schu-king V, 13, 7: 今王即命<sup>1</sup>曰... 惟命曰

Uhle l. c. p. 46: „Jetzt möge der König gleich befehlen ... und er möge befehlen.“

Legge III, 439: „Let the king instantly give orders, saying: ... Let him also command saying.“

ee) Schu-king V, 9, 13: ... 曰時敝惟曰

„Sagt dann: ‚Das ist geordnet‘. [Aber] sagt [auch zugleich]: ‚(Es ist noch nicht, wie es sein soll‘). (So Uhle l. c. p. 61.) Legge III, 391: and may say, „These are properly ordered“; yet you must say at the same time. Dieser Passus findet sich als Zitat (mit Varianten) in Sün-tze 9, 13b (惟曰) und 20, 4a (維曰).

VI. Nun zum Schluß die oben von Zach beanstandete Stelle aus Schu-king V, 1 (1), 7 (= Legge III, 286) mit der „vielleicht besseren und ursprünglicheren“ Lesung<sup>2</sup> aus Mêng-tze. Die Stelle lautet (die Varianten bei Mêng-tze in Klammern):

天佑(降)下民. 作之君作之師. 惟(惟曰)其克相(助)上帝

<sup>1</sup> 即命 übersetzt Legge in V, 6, 8 und V, 7, 3 (wo übrigens, nebenbei erwähnt, bei Legge p. 365 falsch interpungiert ist; das 用 am Schlusse von Zeile 2 muß zu Anfang von 3 gezogen werden) ganz anders. Ganz an Legge hat sich übrigens Gabelentz l. c. p. 213 § 512 angeschlossen: = „Befehle einholen“; „das Schicksal befragen“. Vielleicht ist aber besser 即 = 則 zu setzen.

<sup>2</sup> Vgl. Conrady bei Söderblom, *Das Werden des Gottesglaubens*, Leipzig 1916 p. 261, Anmerk. 98.

„Der Himmel schützt das untere Volk, er schuf ihm Fürsten, schuf ihm Meister, nur<sup>1</sup> sprach er: ‚Mögen sie Schang-ti helfen.‘“

Legge III, 286: “. . . that they might be able to be aiding to God.” (In II, 156: “. . . with the purpose that they should be assisting to God.”)

Uhle l. c. p. 41: „Als der Himmel das untere Volk schuf, gab er ihm Fürsten, gab er ihm Lehrer, ‚sagend‘, sie sollten den höchsten Herrn unterstützen.“

Falsch ist, wie wir gesehen haben, zu behaupten, daß 惟 *wei* in *Schu-king* nicht „nur“ heißen kann; falsch ist ferner, daß es bei *Mêng-tze* ausschließlich „nur“ bedeuten muß. Die Bemerkungen Zachs sind damit schon erledigt. Ob die Bedeutung „nur“ für 惟 惟 hier am Platze ist, oder ob Uhle mit der Übersetzung „nämlich“ „sagend“ recht hat, bleibe dahingestellt.

Um abschliessende Ergebnisse zu gewinnen, scheint es mir doch notwendig zu sein, nicht bloß das *Schu-king* zur Untersuchung der Partikel 惟 *wei* heranzuziehen, sondern sie auch auf das *Schi-king*, die *Inschriften*, die *Ritualbücher* und die sonstige *vorklassische* und *klassische* Literatur . erstrecken. Dabei müßten allerdings diese Bücher vorher textkritisch untersucht worden sein.

Bruno Schindler

<sup>1</sup> In *Hirth Anniversary Volume* p. 343 ist natürlich nicht wörtlich zitiert. Es sollte nur „Heaven“ zu „Schang-ti“ in Gegensatz gestellt werden. Es müßte dort heißen: „only he said.“